



Selbstmeisterung, Schicksal und Lebensrhythmen

von Alexander Crocoll

Selbstmeisterung, Schicksal und Lebensrhythmen

Die Weisheit der Rosenkreuzer

Wohin wir im gesamten Weltraum oder in der Natur auch blicken, überall finden wir Ordnung. In der griechischen Mythologie gilt die gesamte Schöpfung als geordnetes Ganzes, steht doch das aus dem altgriechischen stammende Wort „Kosmos“ selbst für die Ordnung, für Weisheit und

Plan. So verbirgt sich auch in der nur scheinbar linear verlaufenden Zeit eine Ordnung, und alles Seiende vollzieht sich in Zyklen, deren Phasen jeweils von einer besonderen Qualität geprägt sind. „Alles hat seine Zeit“, so heißt es.

Harvey Spencer Lewis präsentiert in seinem Werk „Selbstmeisterung, Schicksal und Lebensrhythmen“ ein in der rosenkreuzerischen Überlieferung tradiertes System, das natürliche Rhythmen und Zyklen im menschlichen Leben und in der Umwelt des Menschen begreifbar und damit auch für den Alltag nutzbar macht. Dabei soll der Einzelne sich nicht sklavisch einer vermeintlichen Technik unterwerfen, sondern vielmehr lernen, sich abzustimmen, eigene Erfahrungen zu machen, um so sein Leben zu meistern. Selbstmeisterung, die Meisterung des Selbst im Hier und Jetzt bezieht sich daher auch nicht auf unser äußeres Ego, sondern auf den innersten Wesenskern eines jeden Menschen im Sinne des „Erkenne dich selbst“. Dabei ist der Mensch nicht seinem Schicksal ausgeliefert, er vermag frei seinen Lebenslauf zu bestimmen. Entsprechend trägt er die Verantwortung für seine Wahl. Der Mensch, der das richtige wählt und im Einklang mit dem Kosmos arbeitet, wird zum Meister seines Geschicks.

„Es gibt Gezeiten auch für unser Tun; nimmt man die Flut wahr, führt sie zum Glück.“ *Shakespeare*

So wechseln im Tages- wie auch im Jahresverlauf Perioden, welche die aktive Verfolgung eines bestimmten

Ziels begünstigen, mit Abschnitten ab, in denen ein gelassenes Abwarten eher sinnvoll ist. Die Kenntnis dieses Prinzips des Rhythmus kann bei privaten, beruflichen und geschäftlichen Entscheidungen hilfreich sein, denn die jeweilige Zeitqualität hat Einfluss auf unseren Körper und unsere Psyche. Das Buch beschreibt die verschiedenen Zyklen, wie den kosmische Rhythmus und den damit verbundenen „Daseinszyklus“, den Seelenzyklus aber auch die Perioden der irdischen Zyklen des Menschenlebens, Geschäftszyklen, Gesundheits- und Krankheitszyklen sowie die täglichen Zyklen bedeutensreicher Stunden. Das Anliegen dieses Buches und des dargestellten Systems ist kein Geringeres als den Menschen in die Lage zu versetzen, in Einklang mit kosmischen Gesetzen zu handeln, denn der Mensch ist entweder ein Opfer des Schicksals oder ein Meister im Sinne seiner Bestimmung.

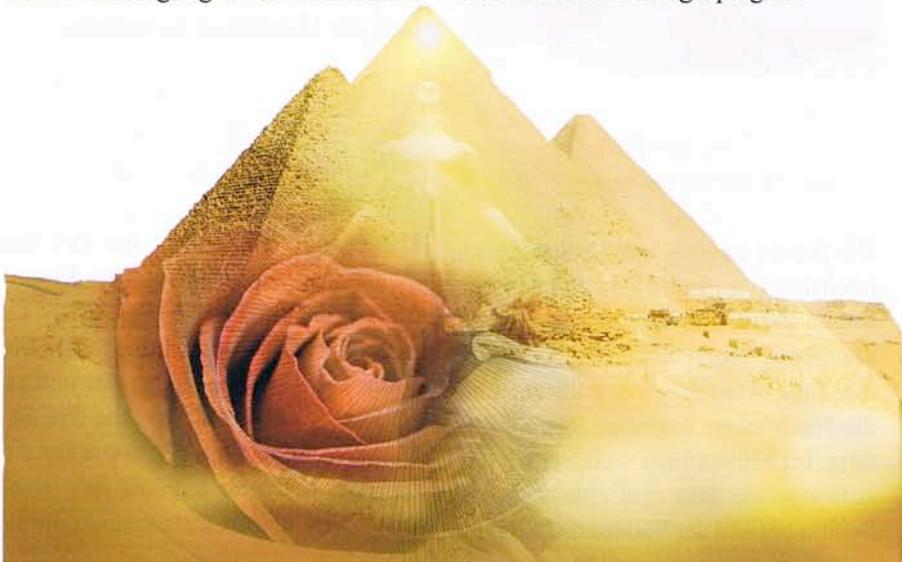
Im äußeren Geschehen sind im Grunde genommen alle Gesetzmäßigkeiten des Lebens enthalten. Denn was wir „draußen“ in der Natur wahrnehmen ist einerseits konkrete Begebenheit, andererseits aber auch tief im menschlichen Wesen verankert. So finden wir in jedem äußeren Ablauf sämtliche Gesetzmäßigkeiten des Lebens und des inneren Seins widergespiegelt.

Lesen im Buch der Natur

Besonders deutlich lässt sich die Verbundenheit des äußeren Geschehens mit unserem inneren Wesen am Beispiel der vier Jahreszeiten verdeutlichen. Folgen wir dem natürlichen Jahresverlauf und werfen einen anderen Blick auf das, was im Alltag oftmals an uns vorbeigeht, so dass wir häufig gar nicht mehr wahrnehmen, was sich dort im „Außen“ eigentlich vollzieht. Das Gefangensein in der äußeren Welt mit seinen konkreten Erfordernissen verstellt uns häufig den Blick für die Dinge, die dahinter liegen, und somit zu unserer eigenen Verbundenheit mit diesem nur scheinbar äußerlichen Geschehen.

Den Beginn der vier Jahreszeiten markiert die Sonne als „Symbol“ allen Lebens in ihrem Lauf jährlich an vier eindeutig bestimmbar Stationen: dem längsten Tag, dem kürzesten Tag und den beiden Tagundnachtgleichen. Begeben wir uns also auf eine Reise durch den natürlichen Jahreslauf mit seinen vier grundlegenden Stationen, die Einblick in die grundlegende Dynamik des Lebens geben und in der Tradition der Rosenkreuzer als die vier Feste im Lauf eines Jahres begangen werden. Diese ermöglichen es uns, eigene Erfahrungen zu machen, sich auf das Geschehen einzulassen und so kann der natürliche Lauf eines Jahres zu sprechen beginnen und uns die Geschichte des Lebens erzählen. So erleben wir einerseits Kontinuität, aber eben auch das große Thema der Periodizität, d.h. des zyklischen Geschehens in der Natur und im Bewusstsein des Menschen.

Betrachten wir die vier Stationen im Jahreslauf auf unserer Nordhalbkugel,



so erkennen wir dass diese vier Stationen einhergehen mit dem sichtbaren, frühlingshaften Lebensanfang, dem sommerlichen Lebens-Hochstand, dem herbstlichen Welken und dem winterlichen Tode. Die vier Stationen im Jahreslauf entsprechen den vier entscheidenden Daten des natürlichen Jahreskalenders, dem Frühlingsäquinoktium am 21. März, dem Sommersolstitium am 21. Juni, der Herbsttagundnachtgleiche am 23. September und der Wintersonnenwende am 21. Dezember. Wir sehen im Jahreslauf, Kräfte und Energien gespiegelt, die sich in der Zeit und im Bewusstsein des Menschen offenbaren. In jedem zyklischen Geschehen finden wir diese Dynamik von Aufbau, Hochphase, Niedergang und Ruhephase.

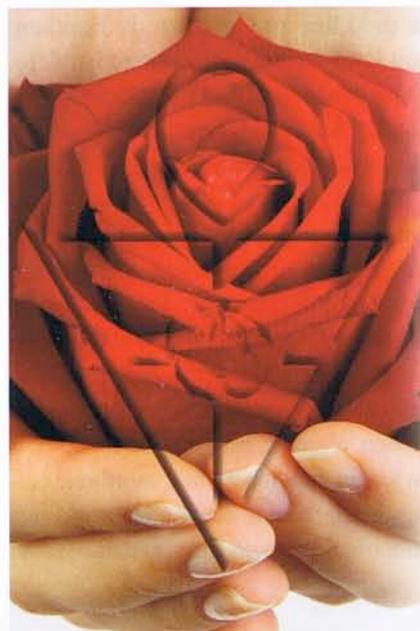
Neujahresfeier zur Frühlings-tagundnachtgleiche

Jedes Jahr um den 21. März, zur Frühlings-Tagundnachtgleiche begehen die Rosenkreuzer das Neujahrsfest. Zu diesem Zeitpunkt sind die Tagkräfte, die für das äußerliche Leben stehen, und die Nachtkräfte des inneren Lebens



ausgeglichen, im Gleichgewicht. Der Beginn des Frühlings wird gefeiert und steht für die Periode des erneut erwachenden Lebens. Die Natur entfaltet sich aufs Neue, sichtbar durch

eine beginnende Kräfteexplosion. Der Geist zieht in die Materie ein und die Natur beginnt zu prosperieren. Mit der nun zunehmenden Länge des Tages entfaltet sich die Blütenpracht und die Schönheit in der Natur. Auch der Mensch entfaltet seine Tätigkeiten im Außen, schlägt gewissermaßen Wurzeln in der biologisch-sinnlichen Natur, um von dort aus wachsen zu können. Die Grundbedürfnisse des biologisch-menschlichen Lebens sind materieller Natur und so erscheint es wesentlich, dass auch wir uns mit der materiellen Seite im Einklang befinden und diese nicht ablehnen. Die materielle Seite unseres Daseins erscheint als grundlegende Verwirklichungsplattform, von der aus wir uns entfalten können und den Weg nach Innen beschreiten.



Fest der Rose zur Sommersonnenwende

Die Sonne erreicht am 21. Juni ihren höchsten Stand und das Sonnenjahr seinen Zenit. Es erscheint als würde die Sonne einen Schritt zurück tun, die Tage werden wieder kürzer und die Nachtkräfte beginnen ihre Entfaltung. Im Mittsommer wendet sich das aufsteigende Jahr und eine Zeit der Besinnung und der Verinnerlichung be-

ginnt. Die Seele erscheint zunächst verschlossen, wie die Knospe einer Rose und beginnt sich nur langsam zu öffnen auf dem Weg nach Innen. Und doch sind es die Kräfte der Seele, die die größten Ausdrucksformen in unserem Leben annehmen. Alle Erfahrungen in der äußeren Welt erscheinen als ein Wiederhall unserer Seele. Es sind diese Ausdrucksformen der Seele, die sich als Früchte im Sommer manifestieren.

Pyramidenfest zur Herbsttagundnachtgleiche

Die Herbst-Tagundnachtgleiche im September ist der dritte bedeutende Wendepunkt im Naturjahr und es ist Brauch an der Pyramide zu bauen, jenem Symbol für die geistige Entwicklung des Menschen. Wenn der Mensch sich auf den Weg begibt, um Geist und Bewusstsein zu veredeln und sich zu vervollkommen, dann beginnt er, die Pyramide zu besteigen. Am Ende des Weges steht die Verbindung mit der kosmischen Ordnung und den Göttlichen Gesetzen, die ihn zu höchster Entfaltung seiner Persönlichkeit bringen. Es geht bei dieser Station im Jahreslauf also um die geistigen Ursachen, darum, eine geistige Basis zu schaffen und so am großen Tempelbau mitzuwirken. Sowohl individuell als auch kollektiv gilt es, die zeitlosen geistigen Ideale zu pflegen und so an der Höherentwicklung der Menschheit zu arbeiten.

Lichtfest zur Wintersonnenwende

Um den 21. Dezember, die Zeit der Wintersonnenwende, feiern die Rosenkreuzer die Wiederkehr des Lichtes. Es ist jene Periode des Jahres, in der die Natur sich zurückgezogen hat und zu schlummern scheint. Sie hat ihre aktive Periode hinter sich; nun folgt die Periode, in der sie beginnt, ihre inneren Kräfte erneut aufzubauen, damit



neues Wachstum möglich werde. Dies scheint die dunkelste Zeit des Jahres zu sein: die Sonne hat sich entfernt, die Nächte sind am längsten und auch die Kälteperioden am intensivsten. Dies ist der tiefste Punkt und hier beginnt die Umkehr, in der das symbolische Licht seinen Einzug hält. Auch für den Menschen, der ja ein Teil der Natur ist, ist dies eine Zeit der Verinnerlichung und des Sich-Vorbereitens auf eine neue Phase der Aktivität. Wie in der Natur, so ist auch im Mittelpunkt des menschlichen Wesens der innerste Punkt jenes Licht, aus dem alles hervorging. Hier ist die Konzentration seines Wesens, und zu diesem Licht müssen wir immer wieder zurückkehren und versuchen, in Verbindung zu bleiben, denn es ist unser Zentrum, woraus uns alle Erkenntnis und Hilfe, die wir benötigen, zu Teil wird.

Es hilft also durchaus, sich bewusst mit den vier Stationen im natürlichen Jahreslauf in Verbindung zu bringen und mit dem Geschehen abzustimmen. So sehen wir im Jahreslauf, Kräfte und Energien gespiegelt, die sich in der Zeit und im Bewusstsein des Menschen offenbaren. In diesem Sinne gilt es Vertrauen zu gewinnen in die Weisheit der kosmischen Ordnung und diese Ordnung mehr und mehr kennen zu lernen und vertrauensvoll mit ihr zusammen zu arbeiten. Das Innere Selbst kennt den Zugang zu den höheren Erfahrungen der kosmischen Welt und ist stets bereit, dem äußeren Menschen zu helfen, ohne Unterlass. Vorhaben, die wirklich zu uns gehören, lassen sich demgemäß auch in der äußeren Welt realisieren, sofern die Zeit dafür gekommen ist.

Alexander Crocoll

 amorc.de
 amorc-verlag.de
 facebook.com/AMORC.de

Über den Autor:



Dr. rer. nat. Alexander Crocoll, geb. 1966. Während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit Publikation von Arbeiten zur Genetik molekularer Embryologie. Er beschäftigt sich seit frühester Jugend mit spirituellen Fragen, ist seit drei Jahrzehnten AMORC-Mitglied und arbeitet heute als Sekretär in der deutschen AMORC-Zentrale.



Harvey Spencer Lewis
 Selbstmeisterung, Schicksal
 und Lebensrhythmen

Verlag AMORC-Bücher, 184 Seiten, mit separater Zyklenuhr und Tageszyklenbeschreibung

ISBN 978-3-925972-12-6,
 Preis: 19,80 €

Liebevoller Lebensberatung

mit Ilse Krüger

Soforthilfe in fast allen Lebenslagen
 Treffsichere Prognosen, Zeitangaben
 Kartenlegen, Hellsehen, Pendeln
 Traumdeutung, Engelkontakte
 ehrliche Beratung durch erfahrene
 Kartenlegerin
Tel.: 033434 / 155 489 - 1,40 €/min
 minutengenaue Abrechnung

Schwerpunkte: Liebe/Partnerschaft
 Familie und Beruf, Beruf / Finanzen
 Zukunft der Kinder

www.ilse-krueger.de



PLEOMA
 Christine Schmitt
 Institut für Problem- und Konfliktlösung

Ausbildung Hypnosetherapie

Möchten Sie mehr über sich erfahren?
 Möchten Sie Ihre alten Muster und
 Programme hinter sich lassen?
 Haben Sie Lust, zu entdecken
 wer Sie wirklich sind?
 Hätten Sie Lust, damit auch
 anderen zu helfen?

Die Ausbildung bietet:
 Verschiedene Hypnosetechniken
 Kleine Ausbildungsgruppen (max. 6 Pers.)
 Intensive Selbsterfahrung

Start der neuen Ausbildungen:
 3.-7.11.2014, Windeck
 12.-16.01.2015, Norddeutschland

Kontakt: Tel. 0221/57956644
 pleoma@t-online.de www.pleoma.de

